



# *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

Mitglied im Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823 e.V. und Bund Deutscher Karneval  
Präsident: Ralf Schlegelmilch



Grab auf dem  
Friedhof Melaten

Geburtshaus  
Bergisch-Gladbacher  
Straße

## *Der Ostermann-Wanderweg*



*Willi Ostermann Gesellschaft  
Köln 1967 e.V.*

*Liebe Ostermann-Freunde,*

*d*ie Willi Ostermann Gesellschaft hat sich der Förderung des kölschen Brauchtums und dem Andenken an Kölns großen Heimat- und Liederdichter Willi Ostermann in besonderer Weise verschrieben. Während der Session auf unseren Sitzungen, aber auch außerhalb der Karnevalszeit, ist es unser Anliegen, die Erinnerung an das Leben und die Werke Ostermanns wachzuhalten. Es ist uns nunmehr eine große Freude, Ihnen den Ostermann-Wanderweg präsentieren zu können. Der 12 Kilometer lange Spaziergang durch Köln, ausgestaltet von Dieter Mruck und Dr. Jan Haensel, zeichnet das Leben des kölschen Bardens nach und führt an die authentischen Orte seiner Geburt, seiner Kinder- und Jugendzeit, seiner Wohnorte und nicht zuletzt an sein Ehrengrab auf dem Friedhof Melaten. Darüber hinaus werden wesentliche Orte für die Willi Ostermann Gesellschaft, unter anderem die Gründungsgaststätte sowie der berühmte Ostermann-Brunnen besucht.

Lassen Sie sich in die damalige Zeit zurückversetzen und begeben sie auf die Spur des Kölner Heimat- und Liederdichters Willi Ostermann.....

*Willi Ostermann Gesellschaft  
Köln 1967 e.V.*



Der Vorstand der Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.



## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*



Auf den Spuren des Kölner  
Heimat- und Liederdichters  
Willi Ostermann

### *Der Ostermann- Wanderweg*

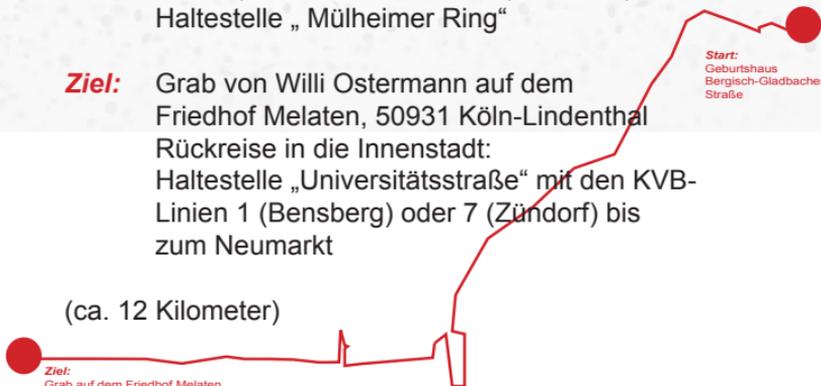
**Start:** Standort des Geburtshauses von Willi Ostermann, heute Feuerwache Köln-Mülheim, Bergisch-Gladbacher Straße 179, 51063 Köln-Mülheim  
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
vom „Wiener Platz“ in Mülheim (KVB-Linien 4, 13 und 18) mit der Buslinie 159 (Holweide) bis zur 2. Haltestelle „Mülheimer Ring“

**Ziel:** Grab von Willi Ostermann auf dem Friedhof Melaten, 50931 Köln-Lindenthal  
Rückreise in die Innenstadt:  
Haltestelle „Universitätsstraße“ mit den KVB-Linien 1 (Bensberg) oder 7 (Zündorf) bis zum Neumarkt

**Start:**  
Geburts-  
haus  
Bergisch-Gladbacher  
Straße

(ca. 12 Kilometer)

**Ziel:**  
Grab auf dem Friedhof Melaten



*Willi Ostermann Gesellschaft  
Köln 1967 e.V.*



Der Ostermann-Wanderweg beginnt an der Feuerwache Köln-Mülheim, **Bergisch-Gladbacher Straße 179**, dem Standort des Geburtshauses von Willi Ostermann. An der Feuerwache befindet sich eine Gedenktafel.



*Wilhelm (Willi) Ostermann wurde am 1. Oktober 1876 als viertes Kind von Peter Ostermann, Weichensteller bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, und seiner Ehefrau Gertrud, geborene Paas, geboren. Die Geburtsadresse lautete „Picolinischer Weg Nr.1, Mülheim am Rhein“. Die Straße mit dem Geburtshaus von Willi Ostermann wurde im Laufe der Zeit mehrfach verändert und umbenannt.*



## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

Vom ursprünglichen Standort des Geburtshauses von Willi Ostermann wandern wir die **Bergisch-Gladbacher Straße** zurück, um den Clevischen Ring im Bereich der Drängelgitter zu überqueren. Wir gehen links weiter bis zur **Julius-Bau-Straße**, in die wir rechts einbiegen. Geradeaus über die Adamstraße gelangen wir links an der Kirche St. Clemens und Liebfrauen durch die **Josef-Metternich-Gasse** zum Hauptportal der Liebfrauenkirche, der Taufkirche Ostermanns. Im Vorraum der Kirche befindet sich rechts eine Gedenktafel, die vom Senat der Willi Ostermann Gesellschaft angebracht worden ist. Die Gedenktafel ist nur zu Gottesdienstzeiten zu besichtigen, da die Kirche sonst verschlossen ist.

*W*ilhelm  
(Willi)

*Ostermann wurde am 15. Oktober 1876 in der damaligen Pfarrkirche Maria Himmelfahrt von Pfarrer Franz-Hubert von Othegraven getauft. Als Namenspatron diente der Heilige Wilhelm von Aquitanien, der Gründer des Benediktinerklosters Cellone bei Montpelier in Südfrankreich.*



# *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*



Vom Hauptportal der Liebfrauenkirche gehen wir die **Regentenstraße** links herunter und biegen rechts in die **Buchheimer Straße** ein und gelangen, die Wallstraße und die Mülheimer Freiheit querend zum Rheinufer, wo wir links in Richtung Mülheimer Brücke weitergehen.

**D**er Rhein spielt im Leben von Willi Ostermann eine bedeutende Rolle. In zahlreichen Liedern beschreibt Ostermann die Schönheit des Rheins und der naheliegenden Weinberge, man denke nur an sein bekanntes Walzerlied „Einmal am Rhein“ von 1930 oder „Drum rat ich dir, zieh an den Rhein“, das Ostermann im Jahre 1929 schrieb.

Am Rheinufer entlang – die „Anrheiner“ passierend – gelangen wir zum Anfang des Mülheimer Hafens, wo wir über die Fußgängerbrücke den Jugendpark erreichen. Wir bleiben auf dem asphaltierten Weg, der uns einen schönen Blick über den Hafen, aber auch den Rhein bietet. Wir unterqueren die Zoobrücke und passieren den Rheinpark und den Tanzbrunnen. Kurz nach der Unterquerung der Hohenzollernbrücke, welche die „Eisenbahn-Hauptschlagader“ für den Kölner Hauptbahnhof darstellt, gelangen wir zum Hyatt-Hotel, welches wir passieren und unmittelbar dahinter in die **Hermann-Pünder-Straße** einbiegen. Die **Hermann-Pünder-Straße** entlang, erreichen wir den Ottoplatz und den Bahnhof Köln-Deutz.



## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

**D**eutz, welches als Stadtteil von Köln im Jahre 1888 eingemeindet worden ist, hat neben Mülheim eine besondere Bedeutung für das Leben von Willi Ostermann, da er hier seine Kindheit und Schulzeit verbrachte. Die Familie Ostermann siedelte im Jahre 1878 von Mülheim nach Deutz über, da Vater Peter Ostermann eine deutlich bessere Verdienstmöglichkeit im Zusammenhang mit dem Bahnstreckenausbau und der Verlegung des Endbahnhofs der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in die Nähe der Schiffbrücke Deutz erhielt.

Wir überqueren die Opladener Straße und biegen rechts in die **Neuhöfferstraße** ein. Ungefähr 150 Meter weiter zweigt halblinks die **Kasemattenstraße** ab, wo sich die erste elterliche Wohnung der Familie Ostermann nach der Übersiedlung von Mülheim befand. Die genaue Hausnummer des Wohnhauses der Ostermanns ist allerdings unbekannt.

**D**ie Aufmärsche und Züge der verschiedenen Waffengattungen, die in Deutz stationiert waren, hatten es dem kleinen Willi Ostermann sehr angetan. Er fühlte sich besonders zu den Militärmusikkapellen hingezogen. Erst Vorboten seiner späteren Leidenschaft.

## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*



Wir bleiben auf der Neuhöfferstraße, überqueren die Alsenstraße und leicht rechts auch die Deutzer Freiheit und biegen in die **Luisenstraße** ein. Nach ungefähr 200 Meter gelangen wir nach rechts in die **Heribertusstraße**, wo sich im Haus Nummer 10 eine weitere elterliche Wohnung Ostermanns befand. Von der **Heribertusstraße** ausgehend biegen wir rechts in die **Mathildenstraße** ein und gehen diese zurück bis zur **Deutzer Freiheit**, der ehemaligen Freiheitsstraße. Die **Deutzer Freiheit** entlang Richtung Rheinufer queren wir die Theodor-Babilon-Straße und erreichen die Kreuzung zur Siegburger Straße, wo sich die katholische Volksschule befindet, die Willi Ostermann von 1881 bis Ostern 1891 besuchte.

***Es ist überliefert, dass Willi Ostermann, der wegen seiner rotblonden Haare der „Fuss“ (der Rothaarige) genannt wurde, schon frühzeitig zur Erheiterung aber manchmal auch zur Verzweiflung seiner Mitschüler und Lehrer maßgeblich beitrug. Auf dem Schulhof war er häufig der Mittelpunkt und hatte stets Witze und kölsche Verzällcher auf Lager. Auch während der Schulstunden verfasste Ostermann Gedichte und Parodien in kölscher Sprache, so dass seine Mitschüler überliefert berichten, sehr schöne gemeinsame Schuljahre erlebt zu haben.***

Die **Deutzer Freiheit** entlang auf der linken Straßenseite gelangen wir durch die U-Bahn-Unterführung auf die Deutzer Brücke und die andere Rheinseite. Mit dem Verlassen der „Schäl Sick“ (des rechtsrheinischen Kölns)



## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

verlassen wir auch die Kinder- und Jugendzeit Ostermanns und gelangen an einen zentralen Ort Kölns, den **Heumarkt**.

**D**er Heumarkt hat für den Karneval und die Willi Ostermann Gesellschaft eine sehr große Bedeutung, da hier am 11.11. jeden Jahres die Karnevalssession eröffnet wird. Vor inzwischen nahezu 30.000 Karnevalsjecken veranstaltet die Willi Ostermann Gesellschaft den Karnevalsauftakt mit offizieller Vorstellung des designierten Kölner Dreigestirns und der Überreichung des Ostermann-Brunnens. Den ganzen Tag treten alle bekannten Musikgruppen des Kölner Karnevals auf und die Veranstaltung wird live vom WDR-Fernsehen übertragen.



Die rechte Platzseite des **Heumarkts** entlang Richtung Groß St. Martin gelangen wir zur Kreuzung **Salzgasse**. Am Brauhaus Pfaffen geht es rechts entlang durch eine kleine Unterführung zum **Ostermann-Platz**. Zentral auf dem Platz befindet sich der Ostermann-Brunnen.

# *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*



**N**ach dem Tod von Willi Ostermann gab es in Köln verschiedene Überlegungen, wie man den Kölschen Barden angemessen ehren und wertschätzen könne. Der damalige Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 und enger Freund Willi Ostermanns, Thomas Liessem, schlug vor, einen Brunnen in der Altstadt zu errichten. Der Brunnen zeigt ein Relief mit dem Kopf Ostermanns und Figuren aus einigen seiner Kölner Mundartlieder. Mit einer Festrede von Thomas Liessem wurde der Ostermann-Brunnen an Weiberfastnacht 1938 unter grosser Beteiligung der Kölner Bevölkerung und in Anwesenheit aller dem Festkomitee Kölner Karneval damals angeschlossenen Gesellschaften eingeweiht. Zusätzlich befindet sich unweit des Brunnens ein Bronze-Relief von Ostermann, welches die Willi Ostermann Gesellschaft anbringen ließ.





## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

Über den **Ostermann-Platz** hinweg gelangen wir durch das Kastellgäßchen und Unter Käster zum **Alter Markt**.

***B**is vor einigen Jahren fand die jährliche Sessionseröffnung am 11.11. unter Regie der Willi Ostermann Gesellschaft auf dem Alter Markt statt. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse und des U-Bahn-Baus wurde aber auf den ungleich größeren Heumarkt ausgewichen. Trotzdem wird die Sessionseröffnung über Kameras auf den Alter Markt übertragen und auch der Rosenmontagszug passiert die Tribünen auf dem Alter Markt.*

Vom **Alter Markt** haben wir einen guten Blick auf den Ratsturm (Rathaus der Stadt Köln), an dem aussen zahlreiche Steinfiguren bekannter Kölner Persönlichkeiten und Originale angebracht sind. Im 3. Obergeschoss, 3. Figur von links (Blick auf den Ratsturm domseitig von der Treppe) ist Willi Ostermann an seiner typischen Haltung zu erkennen.

***B**ei der Steinfigur Willi Ostermanns handelt es sich um eine neu angefertigte Skulptur, die vor einigen Jahren am Ratsturm angebracht worden ist. Die ursprüngliche Figur war aufgrund eines Konstruktionsfehlers falsch imprägniert und baufällig. Die Willi Ostermann Gesellschaft erwarb die ursprüngliche Ostermann-Figur*

# *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*



*und ließ sie aufwendig restaurieren. Nach langen Überlegungen entschied der Vorstand der Gesellschaft, dass die Figur allen Kölner Bürgern und auch den Gästen in Köln zugänglich sein sollte. So wurde die restaurierte und an die Stadt Köln gespendete Figur Ostermanns am 9. August 2009, kurz nach dem 73. Todestag von Willi Ostermann, im Rahmen einer Feierstunde vom ehemaligen Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma im Garten des Radisson BLU-Hotels in Köln-Deutz, Messe-Kreisel 3, eingeweiht und kann dort jederzeit besichtigt werden.*

Vom **Altermarkt** geht es geradeaus zurück zum **Heumarkt**. Auf der rechten Seite befindet sich an der Ecke zum Seidmacherinnengäßchen das Brauhaus „Gilden im Zims“.

**A**m 28. Februar 1967 wurde in den Keller-  
räumen des Hauses Zims in Anwesen-  
heit von 15  
Gründungs-  
teilnehmern  
die *Willi  
Ostermann  
Gesellschaft*  
gegründet.

*Damaliger  
Besitzer der*





## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

***Gaststätte war der bekannte Radrennfahrer Hans Zims. Heute erinnert eine Schaufensterpuppe in Gesellschafts- Litewka an diesen für die Gesellschaft historischen Moment.***

Den **Heumarkt** weiter entlang gelangen wir zur **Gürzenichstraße**, in die wir rechts einbiegen. Am Gürzenich, der sogenannten „Guten Stube Kölns“ vorbei, geht es geradeaus in die **Schildergasse**. Die **Schildergasse** ist mit zahlreichen Geschäften und Kaufhäusern die Haupteinkaufsstraße von Köln. Wir gehen die Fußgängerzone bis zum

Ende und gelangen zum **Neumarkt**, dem großen Verkehrsknotenpunkt in der Kölner Innenstadt. An der linken Platzseite finden wir das Haus Nummer 33.



***Am Neumarkt 33 hat Willi Ostermann von 1928 bis zu seinem Tode am 6. August 1936 mit seiner Frau Käthe, geborene Palm, gelebt. Eine Gedenktafel am Haus erinnert an seinen letzten Wohnsitz.***

## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*



Wir verlassen den **Neumarkt** nach rechts und wandern die **Mittelstraße** entlang, vorbei an der Kirche St. Aposteln mit dem Denkmal von Konrad Adenauer bis zum Rudolfplatz. An der Hahnentorburg vorbei, überqueren wir den Hohenzollernring und gehen die **Aachener Straße** rechts stadtauswärts entlang. Linksseitig passieren wir das berühmte Millowitsch-Theater.

**D**er bekannte Kölner Volksschauspieler **Willi Millowitsch** (8. Januar 1909 – 20. September 1999) leitete viele Jahre das private **Millowitsch-Theater** an der **Aachener Straße**. 1994 erhielt Millowitsch die **Willi Ostermann Medaille in Gold** und war **zweimal Gast auf dem Festwagen der Willi Ostermann Gesellschaft**. **Tausende Menschen am Straßenrand jubelten dem Kölner Urgestein zu, der ordentlich „Kammelle“ (Wurfmaterial im Rosenmontagszug) unter das Karnevalsvolk brachte.**

Die **Aachener Straße** entlang passieren wir zahlreiche Querstraßen und linksseitig den Aachener Weiher, die „Liegewiese Köln“. Langsam die Innenstadt Kölns verlassend, überqueren wir die Universitätsstraße und die Innere Kanalstraße und erreichen über die Haselberg- und Piusstraße hinweg den ersten Eingang zum Friedhof Melaten. Ungefähr 150 Meter links hinter dem Eingang befindet sich das Ehrengrab von Willi Ostermann.



## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

**Die** Nachricht vom Tode Willi Ostermanns am 6. August 1936 hatte sich in Köln wie ein Lauffeuer herumgesprochen. Nicht nur die Kölner, sondern viele Menschen in Deutschland und im europäischen Ausland nahmen Anteil. Nach den Trauerfeierlichkeiten in der Kirche St. Aposteln, die wir auf unserem Wege zum Friedhof Melaten passiert haben, begleiteten zehntausende Kölner den Trauerzug bis zum Grab auf dem Friedhof. Während der Beisetzung erklang das letzte von Willi Ostermann geschriebene Lied an, welches bis zum heutigen Tage sein bekanntestes ist:

**„Wenn ich su an ming Heimat denke  
und sin d´r Dom su vör mir ston,  
mööch ich direck op heim an schwenke,  
ich mööch zo Foß noh Kölle gon.“**

*Willi Ostermann Gesellschaft  
Köln 1967 e.V.*



Mit der inoffiziellen Stadthymne Kölns an der letzten Ruhestätte Ostermanns endet der Weg durch das Leben des Kölschen Barden Willi Ostermann.



## *Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.*

Wir laden Sie herzlich ein, den Ostermann-Wanderweg mit uns zusammen zu gehen. Buchungen, Fragen oder Anregungen nimmt jedes Vorstandsmitglied gerne entgegen.

Der schnellste und sicherste Weg:

Ralf Schlegelmilch - [praesident@williostermann.de](mailto:praesident@williostermann.de)  
Dr. Jan Haensel - [vorsitzender@williostermann.de](mailto:vorsitzender@williostermann.de)  
Jürgen Didschun - [schatzmeister@williostermann.de](mailto:schatzmeister@williostermann.de)  
Friedhelm Rick - [geschaeftsfuehrer@williostermann.de](mailto:geschaeftsfuehrer@williostermann.de)  
Elmar Sommer - [literat@williostermann.de](mailto:literat@williostermann.de)  
Jörg Plum - [senatspraesident@williostermann.de](mailto:senatspraesident@williostermann.de)

oder schriftlich an die Geschäftsstelle:

Willi Ostermann Gesellschaft  
Geschäftsstelle  
c/o. Friedhelm Rick  
Liebigstrasse 51  
50823 Köln

[www.williostermann.de](http://www.williostermann.de)



### Impressum

Herausgeber: Willi Ostermann Gesellschaft 1967 e.V., Köln

Idee: Dieter, Mruck, Dr. Jan Haensel

Gestaltung: Satz und Druck: IM Design Medien und mehr, Dormagen

# Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V.



## Heimweh nach Köln

Musik und Text: Willi Ostermann

En Kölle am Rhing ben ich gebore,  
ich han un datt litt mer em Senn,  
ming Muttersproch noch nit verlore,  
dat eß jet, wo ich stolz drop ben.



Wenn ich su an ming Heimat denke  
un sin d'r Dom su vör mer ston,  
mööch ich direck op Heim an schwenke,  
ich mööch zo Foß no Kölle gon.

Ich han su off vum Rhing gesunge,  
vun unsem schöne, deutsche Strom,  
su deutsch wie he ming Leeder klunge,  
su deutsch bliev Köln met singem Dom.

Un deiht d'r Herrjott mich ens rofe,  
dem Petrus sagen ich alsdann:  
„Ich kann et rauhig dir verzälle,  
dat Sehnsucht ich noh Kölle han.“

Un luuren ich vum Himmelspöözche  
dereins he op Ming Vatterstadt,  
well stell ich noch dobove sage,  
wie gän ich dich, mie Kölle, hatt.

*Auf Wiedersehen  
mit Freunden beim*



Grab auf dem  
Friedhof Melaten

Geburtshaus  
Bergisch-Gladbacher  
Straße

*Ostermann-Wanderweg*